



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Hier entsteht ein Wald mit Auencharakter

Die Sihl erhält hier, unterhalb von Langnau am Albis, viel von ihrer Ursprünglichkeit zurück. Im Flussbett und am Ufer entstehen vielfältige Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Durch den teilweisen Rückbau der harten Flussverbauung entsteht eine Uferlandschaft, in der Land und Wasser abwechslungsreich ineinander übergehen. Das bringt neue Lebensräume im Wasser zurück – etwa für Äschen, Bachforellen und Barben. Am Ufer fühlen sich künftig Reptilien wie Ringelnattern und Blindschleichen, Amphibien wie zum Beispiel Gelbbauchunken und Zauneidechsen sowie Vögel wie etwa Uferschwalben und Eisvögel wieder heimisch.



Eisvogel



Gelbbauchunke



Bachforellen

Ein neuer Seitenarm für die Sihl

In einem Teil des bewaldeten Abschnitts, dort wo heute der einstige Fabrikkanal der Spinnerei Langnau parallel zur Sihl verläuft, entsteht ein neuer, permanent durchströmter Seitenarm der Sihl. Der Waldstreifen erhält dadurch einen grossen Teil seines ursprünglichen Auencharakters mit der dafür typischen, wertvollen und vielfältigen Auenfauna und -flora zurück, wie sie früher hier anzutreffen war. Der Seitenarm bietet als strömungsberuhigter Abschnitt speziell bei Hochwasser einen Rückzugsort für Fische und andere Wasserlebewesen.

Vom 17. bis voraussichtlich 28. Februar: Gehölzarbeiten zur Vorbereitung

Die Hauptarbeiten zur Umgestaltung des Sihlufers starten voraussichtlich im Juni. Zur Vorbereitung führen wir hier Gehölzarbeiten aus, solange im Wald noch Winterruhe herrscht und die Vögel noch nicht brüten. Die Arbeiten schaffen Platz für die Verlegung einer Werkleitung landeinwärts, die heute direkt am Ufer entlangführt und dort nicht bleiben kann. Zudem werden später auf der freiwerdenden Fläche Amphibientümpel angelegt und der Wanderweg wird dafür leicht verlegt. Weiter flussabwärts öffnen die Gehölzarbeiten den Raum für den neuen Sihl-Seitenarm. Die abgeholzten Bereiche werden nach den Bauarbeiten mit standorttypischen Bäumen und Sträuchern wieder aufgeforstet, sodass schon bald eine üppige Vegetation zurückkehrt.

Der Sihlmattenweg ist während der Gehölzarbeiten aus Sicherheitsgründen für den Fuss- und Veloverkehr gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.

Kontakt:

Bei Fragen steht Ihnen die Bauleitung zur Verfügung:
entlastungsstollen@bd.zh.ch, 044 251 51 74

Ökologische Ersatzmassnahmen für den Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee

Die Aufwertung der Sihl und ihrer Ufer sind Teil der ökologischen Ersatzmassnahmen für den Bau des Hochwasser-Entlastungsstollens Sihl-Zürichsee. Damit werden Beeinträchtigungen der Natur und Landschaft durch den Bau des Einlaufbauwerks an der Sihl ausgeglichen.

Mehr Informationen: zh.ch/entlastungsstollen